

HUMAN RIGHTS TALK „Klimaschutz und Generationengerechtigkeit: Wer ist verantwortlich?“

Datum und Uhrzeit: Dienstag, 5. Dezember 2023, 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Rote Bar im Volkstheater, Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien

„We need disruption to end the destruction!“ So prägnant fordert UN-Generalsekretär António Guterres die Menschheit zur Bekämpfung des Klimawandels auf. Im Juli 2022 haben die Vereinten Nationen eine Resolution verabschiedet, die bekräftigt: Jeder Mensch hat das Recht, in einer „sicheren, sauberen, gesunden und nachhaltigen Umwelt“ zu leben. Damit unterstreicht die internationale Gemeinschaft unmissverständlich das Zusammenspiel zwischen Menschenrechten und Umwelt. Welche konkreten Maßnahmen braucht es aber, um zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten Erde zu hinterlassen? Sind Störaktionen oder auch Klimaklagen ein probates Mittel, um die Menschheit zum Handeln zu bewegen? Wie lässt sich eine Wohlstandsverminderung in der Gegenwart im Abtausch gegen künftige Klimasicherheit sozialpolitisch durchsetzen? Und wer trägt letztendlich die Verantwortung: Politik, Wirtschaft, Gerichte oder doch die Konsument:innen? Ein hochkarätiges Panel diskutiert über Klimaschutz und Generationengerechtigkeit.

Begrüßung und Keynote

Michael Lysander FREMUTH, Wissenschaftlicher Direktor, Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte; Professor für Grund- und Menschenrechte, Universität Wien

Podiumsdiskussion

Ewa ERNST-DZIEDZIC, Abgeordnete zum Nationalrat und Menschenrechtssprecherin, Die Grünen

Sebastian HEINZEL, CEO, Heinzl Group

Michaela KRÖMER, Rechtsanwältin, Kanzlei Krömer

Christian PISKA, ao. Universitätsprofessor, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Wien

Laura SACHSLEHNER, Abgeordnete zum Wiener Landtag und Gemeinderat, Die Wiener Volkspartei

Lena SCHILLING, Klimaaktivistin; Gründerin, Jugendrat

Publikumsdiskussion

Moderation

Sebastian ÖHNER, Vorstandsmitglied, Österreichische Liga für Menschenrechte

Im Anschluss: Empfang



Die Human Rights Talks verstehen sich als Plattform für den gesellschaftlichen Diskurs zu aktuellen Themen mit menschenrechtlicher Relevanz. Die Veranstaltungen präsentieren der interessierten Öffentlichkeit hochkarätige Vortragende und analysieren menschenrechtliche Herausforderungen sowie gesellschaftspolitische Strömungen differenziert und mit fachlicher Expertise, zugleich aber auf zugängliche Weise und mit Praxisbezug. Wichtiger Bestandteil des Formats ist neben inhaltlichen Beiträgen die interaktive Publikumsdiskussion.

Mit freundlicher Unterstützung von